

Neue Kontakte zu Mundartfreunden

Plattdüütsch in de Kark bei Symposium

hk Soltau/Walderbach. Vom 7. bis 10. Juni fand in Walderbach/Regen, Landkreis Cham/Oberpfalz, das fünfte Symposium „Dialekt und Religion“ statt. Professor Dr. Ludwig Zehetner von der Universität Regensburg hatte dazu über das Institut für niederdeutsche Sprache Bremen auch Schrieverslüüd aus Norddeutschland und Vertreter von Plattdüütsch in de Kark eingeladen. So gelangten Carl-Heinz Dirks (Verden, Schrieverkring Weser-Ems) sowie Hermann Rathjens (Ahausen), Heinrich Siefer (Cloppenburg-Stapelfeld) und Peter Voigt (Posthausen) auf das dicht besetzte Tagungsprogramm. Der Soltauer Heinrich Kröger hatte die Aufgabe, in die Diskussion einzugreifen und Kontakte zu knüpfen. Das ist über Erwarten gelungen.

Die etwa fünfzig bayerischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßten einhellig die Öffnung der Tagung über ihre Mundartgrenzen hinaus. Alle stellten mit Verblüffung fest,

dass es in Nörd- und Süd-deutschland ähnliche Probleme für den Gebrauch und Fortbestand der Mundarten gibt.

Das vielfältige Programm reichte von grundsätzlichen Erwägungen des Regensburger Germanisten Albrecht Greule (Dialekt als Theolekt?) über zahlreiche Einzelfragen wie „Dialekt im Deutschschweizer Gottesdienst“, „Formelhaftigkeit in Sprache und Mundart“ bis zu Rezitationen und musikalischen Darbietungen. Referenten kamen auch aus England, USA, Russland, Österreich, Ungarn und der Tschechischen Republik. Die Tagung schloss mit einer eindrucksvollen Mundartmesse von Domkapitular i. R. Max Huber in der ehemaligen Klosterkirche.

Die bayerischen Mundartfreunde sind am Austausch mit den Plattdeutschen weiter sehr interessiert und wollen gern zu Veranstaltungen in Bad Bevensen oder Löccum anreisen.

520637

*Böhme-Zeitung Soltau 16.6.2012,
Kulturseite*